

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DER A1 TELEKOM AUSTRIA **PAYBOX BANK AG** ÜBER DIE INANSPRUCHNAHME DER BUSINESS PAYBOX (AGB BUSINESS PAYBOX)

## ~~1. PRÄAMBEL~~

Die „business paybox“ der paybox Bank AG („paybox Bank“) bietet Unternehmern („Kunden“) die Nutzung einer Zahlungsdienstleistung zur Durchführung bargeldloser Zahlungen mittels mobilem Endgerät, verbunden mit einem Online Service zur Selbstadministration, an. Die Zahlungsabwicklung im Rahmen von „business paybox“ erfolgt durch die paybox Bank AG. Die paybox Bank AG erbringt die business paybox Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB business paybox“).

## ~~2. LEISTUNGSGEGENSTAND~~ ~~LEISTUNGSGEGENSTAND~~

### ~~1. ÜBER UNS~~

1.1. Die paybox Bank AG ist eine in Österreich unter der Firmenbuchnummer FN 218809d beim Firmenbuchgericht Wien eingetragene Gesellschaft mit dem Sitz in Lassallestraße 9, 1020 Wien. Unsere Datenverarbeitungsregisternummer [DVR-Nummer] lautet 2108399.

1.2. Sie können die paybox Bank über die gebührenfreie Nummer +43 1 427 27 0 oder per E-Mail unter [business@payboxbank.at](mailto:business@payboxbank.at) kontaktieren.

1.3. Die die entgeltliche paybox Bank AG wird von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien, Telefonnummer +43 1 249 59, [www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at), beaufsichtigt.

## ~~2. DIE NUTZUNG DER VON „BUSINESS PAYBOX DURCH~~ ~~AUTORISIERTE MITARBEITER DES“~~

2.1. Die Nutzung der business paybox setzt den Abschluss eines Vertrages zwischen dem Kunden und der paybox Bank nach diesen AGB voraus. Zum Vertragsabschluss erforderlich ist die Übermittlung eines, durch den Kunden ordnungsgemäß ausgefüllten und unterfertigten Anmeldeformulars samt Kundendatenblatt und den darin geforderten Beilagen. Die paybox Bank überprüft diesen Kundenantrag und ist auch berechtigt, den Kundenantrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Vertrag kommt mit Zugang der Bestätigung über die Freischaltung der business paybox an den Kunden per E-Mail zustande.

2.2. Die Nutzung von business paybox ist nur möglich, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:  
Der Kunde muss einen aufrechten Mobilfunkvertrag mit einem österreichischen Mobilfunkanbieter abgeschlossen haben

a) ~~Der Kunde muss über ein legitimes, aufrechtes und nicht gesperrtes Bankkonto bei einer Bank mit Sitz in Österreich, im EWR bzw. der Schweiz verfügen~~  
b) der Kunde muss seinen Firmensitz in Österreich haben und

c) sowohl der business paybox nutzende Kunde bzw. die nutzungsberechtigten Mitarbeiter des Kunden müssen über **aufrechte österreichische Mobilfunknummern** verfügen

~~1.2.3. business paybox ermöglicht nutzungsberechtigten Mitarbeitern des business paybox Kunden bargeldlose Zahlungen mittels Mobiltelefon durchzuführen und dem ie Zurverfügungstellung eines Kunden die automatisierte Abrechnung dieser Transaktionen. Weiters stellt paybox Bank den Kunden ein Web-Interfaces Online Service auf [www.paybox.at/OnlineService](http://www.paybox.at/OnlineService) zur Selbstadministration und die automatisierte Abrechnung der business paybox Transaktionen. Mit der für den Kunden eingerichteten business paybox können im Rahmen der business paybox zur Verfügung. Über dieses Online Service können die firmeneigenen Administratoren, die der paybox Bank bei Anmeldung namentlich bekannt zu geben sind, die zur Nutzung von business paybox berechtigten Mitarbeiter selbst anlegen, verwalten und Berechtigungen an diese vergeben. Das Online Service bietet ferner folgende Möglichkeiten: Das Anlegen, Ändern, Löschen, Sperren und Entsperren der zur Nutzung von business paybox berechtigten Mitarbeiter, das Vergabe von Berechtigungen auf Händlerebene, Abfragen von Transaktionsdetails und -listen sowie der nutzungsberechtigten Mitarbeiter und gewährt dem Kunden Einsicht in seine Rechnungen.~~

~~1.2.4. Mit business paybox können Waren und Dienstleistungen bei Vertragsunternehmen der paybox Bank, die Zahlungen mittels business paybox zulassen, Waren und Dienstleistungen bargeldlos bezahlt werden. Zu diesem Zweck der Abrechnung dieser Zahlungsvorgänge ermächtigt der Kunde die paybox Bank AG, die mittels business paybox bezahlten Geldbeträge von dem ihr bekanntgegebenen Bankkonto des Kunden mittels Lastschrift einzuziehen. A1 Telekom Austria stellt Web-Services zur Verfügung, die der Selbstadministration der business paybox dienen: Über die Web-Oberfläche können die firmeneigenen Administratoren, die bei der Anmeldung namentlich genannt werden, die business paybox User selbst anlegen, verwalten und diesen Berechtigungen vergeben.~~

Die Web-Services umfassen folgende Aktionen:  
• Anlegen, Ändern und Löschen von business paybox Usern  
• Sperren und Entsperren von Usern  
• Vergabe von Berechtigungen auf Händlerkategorieebenen

- PIN-Rücksetzung
- Abfragen von Transaktionsdetails und -listen
- Abfragen von User-Listen

2.5. Um Waren oder Dienstleistungen bargeldlos zu bezahlen, müssen die nutzungsberechtigten Mitarbeiter des business paybox Kunden je nach Anwendungsbereich entweder

a) ein SMS mit B für business paybox und einen entsprechenden Code an die Telefonnummer senden, welche dem Kunden bei Freischaltung der business paybox bekannt gegeben wird oder

b) die business paybox Nummer in ein Eingabegerät des Vertragshändlers eingeben lassen bzw. im Online Shop des Vertragshändlers selbst eingeben, den darauf folgenden Anruf von paybox Bank annehmen und mit der PIN und der #-Taste bestätigen oder

a) c) im Rahmen der Verwendung einer entsprechenden App, sofern verfügbar, „Business“ auswählen, dann auf „Bestellen“ oder „Kaufen/kaufen“ klicken und die Transaktion bestätigen  
Mit Autorisierung einer Transaktion gemäß eines der in Punkt 2.5. genannten Verfahren gilt der Zahlungsauftrag als bei der paybox Bank eingegangen. Handelt es sich dabei um keinen Bankarbeitstag, gilt der Zahlungsauftrag am darauf folgenden Bankarbeitstag als eingegangen. Damit gilt die Zustimmung des Kunden zur Durchführung des Zahlungsvorgangs als erteilt. Nach dem Eingangszeitpunkt ist der Widerruf des jeweiligen Zahlungsauftrages durch den Kunden ausgeschlossen.

~~1.3-2.6. Die A1 Telekom Austria AG Die paybox Bank stellt und übermittelt in den vereinbarten Intervallen am 1. und 16. eines Monats oder, wenn nicht gesondert vereinbart wurde, monatlich die dem Kunden monatlich Abrechnungsbelege für die von den business paybox Usern nutzungsberechtigten Mitarbeitern durchgeführten Transaktionen. Die Rechnungslegung für die Nutzung der business paybox bzw. die unter 8.1. angeführten „Einmaligen Entgelte“ erfolgt am Monatsletzten des jeweiligen Monats und wird dem Kunden via E-Mail angekündigt. Der Kunde kann die Rechnung per Online Service abrufen, auf Wunsch wird ihm diese auch per Post zugesandt. Der Einzug der zu bezahlenden Beträge vom Bankkonto des Kunden erfolgt frühestens 14 Kalendertage nach erfolgter Rechnungslegung, die während der Bürozeiten, von Montag bis Freitag, 8–18 Uhr zur Verfügung steht:~~  
• Beauskunftung für Administratoren über die Key-Account-Serviceline – 0800 664 600  
• Änderungen werden von der Key-Account-Serviceline nur bei schriftlicher Anfrage und Identifizierung durchgeführt.

### 3. RECHTE UND PFLICHTEN DES BUSINESS-PAYBOX-KUNDEN

1.4–2.7. Der Kunde verpflichtet sich, sämtliche im Rahmen der Nutzung von business paybox **fällige Entgelte, Gebühren und von seinen Mitarbeitern getätigte Zahlungen seiner Mitarbeiter der A1 Telekom Austria AG über die paybox Bank AG** zu erstatten **und**. Er hat für ausreichende Deckung auf seinem Bankkonto, von dem der Einzug obiger Beträge mittels Lastschrift erfolgt, zu sorgen.

2.8. **Bestätigt ein Mitarbeiter des Kunden eine Zahlung durch Eingabe seiner paybox-PIN, so autorisiert er hiermit unwiderruflich die Zahlung des Betrags, den er dem Vertragsunternehmen aufgrund der von ihm in Anspruch genommenen Leistung schuldet. Etwaige Beanstandungen oder Reklamationen des Kunden sind direkt mit dem Vertragsunternehmen zu klären. Die business paybox ist nicht übertragbar und darf nur vom Kunden bzw. von autorisierten Mitarbeitern des Kunden genutzt werden.** Wird eine Lastschrift nicht eingelöst, so sind A1 Telekom Austria und die paybox Bank AG berechtigt, einem Vertragsunternehmen die ihnen ihr bekannten, zur Verfolgung des Anspruchs erforderlichen Daten des Kunden, insbesondere den Namen, die Anschrift und die Bankverbindung weiterzugeben, damit das Vertragsunternehmen die Forderung **gegebenfalls an ein Inkassounternehmen zumgegenüber dem Kunden selbst am, Zivilrechtsweg geltend machen kann.**

1.5–2.9 Die paybox Bank ist berechtigt, sämtliche ihr entstehende Bankspesen bzw. sonstige verrechnete Entgelte für eine aus Verschulden des Kunden nicht eingelöste Lastschrift diesem zu verrechnen. Der Kunde wird dafür sorgen, dass der in seinem Verantwortungsbereich stehende Teil der Umsetzung des gegenständlichen Prozesses den gesetzlichen, insbesondere den steuerrechtlichen Bestimmungen entspricht und hält **A1 Telekom Austria und die paybox Bank AG** in diesen Belangen schad- und klaglos. **Grundsätzlich ist die Nutzung der business paybox nur bei aufrehtem A1 Mobilfunkvertrag in den seitens A1 Telekom Austria autorisierten Tarifmodellen möglich.**

2.10. **4. Besondere** Der Kunde ist verpflichtet, etwaige Beanstandungen und Meinungsverschiedenheiten, die das zugrundeliegende Rechtsgeschäft mit dem jeweiligen Vertragshändler betreffen (z.B. Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche), ausschließlich und direkt mit diesem zu regeln. Der Kunde ist auch in diesem Fall der paybox Bank gegenüber verpflichtet, den Zahlungsbetrag zu ersetzen. Die paybox Bank haftet nicht für Qualität, Sicherheit, Rechtmäßigkeit oder irgendeinen anderen Aspekt von Waren oder Dienstleistungen, die der Kunde mittels business paybox bezahlt hat.

### 2:3. SORGFALTPFLICHTEN DES KUNDEN UND SEINER NUTZUNGSBERECHTIGTEN MITARBEITER:BE

Die business paybox darf ausschließlich vom Kunden bzw. von durch den Kunden berechtigten Mitarbeitern genutzt werden. Sie darf vom Kunden oder dessen nutzungsberechtigten Mitarbeitern weder zur Gänze noch teilweise an Dritte übertragen oder zur Nutzung überlassen werden. Jegliche sonstige kommerzielle Nutzung der business paybox ist untersagt.

2:1.3.1. Die zur Nutzung der business paybox teilweise erforderlichen PIN-Codes (paybox-PIN) werden per SMS an die der paybox Bank **bekannt gegebenen Mobiltelefonnummern** des Kunden bzw. der nutzungsberechtigten Mitarbeiter **zugewendet/übermittelt**. Der Kunde und diese Mitarbeiter sind verpflichtet, den zugesandten PIN-Code unverzüglich zu ändern und die SMS, welche den PIN-Code enthält, zu löschen. Die PIN-Codes sind geheim zu halten und dürfen unter keinen Umständen Dritten zugänglich gemacht werden, insbesondere dürfen diese nicht auf **von A1 Telekom Austria** SIM-Karten oder mobilen Endgeräten vermerkt, gespeichert oder gemeinsam mit diesen aufbewahrt werden. Besteht der Verdacht **einer Kenntnis eines PIN-Codes durch unberechtigte Dritte, so hat der Kunde diesen unverzüglich zu ändern oder – falls dies nur durch A1 Telekom Austria vorgenommen werden kann – A1 Telekom Austria unverzüglich mit der Änderung des PIN-Codes zu beauftragen.** **Stellt der paybox-Kunde missbräuchliche Verfügungen mit seiner business paybox fest, ist er verpflichtet, selbst sofort die business paybox zu sperren oder, falls dies nur durch die A1 Telekom Austria AG vorgenommen werden kann, A1 Telekom Austria unverzüglich mit der Sperre zu beauftragen.**, dass ein Dritter Kenntnis von einem PIN-Code erlangt hat, **so hat der Kunde bzw. nutzungsberechtigte Mitarbeiter diesen unverzüglich über das Online Service selbst zu ändern oder die paybox Bank unverzüglich mit der Änderung zu beauftragen oder die business paybox Funktion zu sperren. Das Gleiche gilt bei Verlust oder Diebstahl des Mobiltelefons bzw. der registrierten SIM-Karte.** **Bei missbräuchlicher Nutzung der business paybox durch Dritte entfällt die Haftung des Kunden für Schäden, die nach erfolgter Sperre entstehen. Darüber hinaus haftet der Kunde unbeschränkt für die missbräuchliche Verwendung der business paybox durch seine Mitarbeiter. Der Kunde wird dafür Sorge tragen, dass seine Mitarbeiter vor der erstmaligen Nutzung des Services ihre Sorgfalts- und Informationspflichten zur Kenntnis nehmen.**

3.2. **Stellt der Kunde oder stellen nutzungsberechtigte Mitarbeiter missbräuchliche Verfügungen oder sonstige, nicht autorisierte Nutzungen mit seiner / ihrer business paybox fest, sind der Kunde und der jeweilige Mitarbeiter verpflichtet, selbst sofort die Sperre der business paybox über das Online Service zu veranlassen oder unverzüglich die paybox Bank mit der Sperre zu beauftragen.** Eine Sperre kann jederzeit kostenlos unter der **kostenlosen Sperrhotline 0800 729 269** veranlasst werden. Das Gleiche gilt bei Verlust oder Diebstahl des Mobiltelefons bzw. der registrierten SIM-Karte des Kunden bzw. nutzungsberechtigten Mitarbeiters. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass seine Mitarbeiter vor der erstmaligen Nutzung der business paybox Services diese AGB sowie vor allem auch die Sorgfalts- und Informationspflichten zur Kenntnis nehmen.

### 4. SPERRE DER BUSINESS PAYBOX DURCH DIE PAYBOX BANK

4.1. Die paybox Bank ist zur Sperre der business paybox berechtigt, wenn objektive Gründe im Zusammenhang mit business paybox dies rechtfertigen, der Verdacht einer missbräuchlichen oder betrügerischen Verwendung der business paybox besteht sowie ein beträchtlich erhöhtes Risiko, dass der Kunde seiner Zahlungspflicht nicht nachkommen kann oder die paybox Bank aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder behördlicher Anordnung zur Sperre verpflichtet ist.

4.2. Die paybox Bank wird den Kunden – soweit zulässig und möglich – von einer durch sie veranlassten Sperre und über deren Gründe vor, spätestens aber unverzüglich nach der Sperre informieren.

### 5. HAFTUNG DES KUNDEN

5.1. Bei leicht oder grob fahrlässiger Verletzung der Sorgfaltspflichten durch den Kunden oder nutzungsberechtigte Mitarbeiter haftet der Kunde bis zur Veranlassung der eigenhändigen Sperre mittels Online Service oder bis zum Einlangen der Sperrmeldung des Kunden bei der paybox Bank unter Berücksichtigung eines allfälligen Mitverschuldens der paybox Bank für missbräuchliche Verfügungen mit business paybox durch Dritte höchstens bis zur Höhe des tatsächlich verursachten Schadens.

5.2. Bei vorsätzlicher Verletzung der Sorgfaltspflichten durch den Kunden oder nutzungsberechtigte Mitarbeiter oder betrügerischer Mitwirkung an missbräuchlichen Verfügungen haftet der Kunde unabhängig von einem Mitverschulden der paybox Bank zur Gänze für den entstandenen Schaden.

5.3. Ab Veranlassung der eigenhändigen Sperre mittels Online Service oder dem Einlangen der Sperrmeldung bei der paybox Bank wird der Kunde von jeglicher Haftung befreit, es sei denn er hat in betrügerischer Absicht zu dem Missbrauchsfall beigetragen.

### 6. HAFTUNG DER PAYBOX BANK

6.1. Für grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachte Schäden sowie für Personenschäden haftet die paybox Bank unbeschränkt. Die Haftung für reine Vermögensschäden, Folgeschäden und entgangenen Gewinn ist bei bloß leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

6.2. Wird ein Zahlungsauftrag vom Kunden ausgelöst, haftet die paybox Bank gegenüber dem Kunden für die ordnungsgemäße Ausführung des Zahlungsvorgangs bis zum Eingang des jeweiligen Zahlungsbetrages beim Zahlungsdienstleister des jeweiligen Vertragsunternehmens.

6.3. Für durch nicht erfolgte oder fehlerhafte Ausführung von Zahlungsvorgängen entstandene Schäden haftet die paybox Bank jedoch nicht, wenn diese auf einem Ereignis beruhen, auf das paybox Bank keinen Einfluss hat und deren Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können. Insbesondere für Schäden der Nichtverfügbarkeit oder sonstigen Mangelhaftigkeit von Systemen, die außerhalb des Einflussbereichs der paybox Bank liegen, wird somit die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für die Verfügbarkeit des Internets, das ordnungsgemäße Funktionieren von Mobilfunknetzen und des mobilen Endgeräts, welches für business paybox verwendet wird. Die paybox Bank haftet auch nicht für die Kosten der Nutzung eines Mobilfunknetzes, die aus der Verwendung von business paybox resultieren. Eine Haftung der paybox Bank setzt zudem voraus, dass der Schaden nicht durch eine Sorgfaltspflichtverletzung des Kunden verursacht wurde.

6.4. Ist die Verwendung von business paybox aufgrund einer Weigerung eines Vertragsunternehmens

oder einer Störung bei einem Vertragsunternehmen nicht oder nur eingeschränkt möglich, haftet paybox Bank für dadurch entstandene Schäden nur, wenn eine Nichtakzeptanz oder eine derartige Störung durch Verschulden der paybox Bank verursacht und nicht durch eine Sorgfaltspflichtverletzung des Kunden ermöglicht wurde.

6.5. Bei nicht autorisierten sowie bei nicht oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsvorgängen hat die paybox Bank das belastete Konto des Kunden wieder auf den Stand zu bringen, auf dem es sich ohne diese Anlassung befunden hätte bzw. bei bereits bezahlter Monatsrechnung gegebenenfalls den bezahlten Betrag zu erstatten. Der Kunde kann diese Berichtigung jedoch nur erwirken, wenn er die paybox Bank unverzüglich – ohne schuldhaftes Verzögerung – nach Feststellung des nicht autorisierten bzw. nicht oder fehlerhaft ausgeführten Zahlungsauftrags, spätestens jedoch drei Monate nach Belastung des Kontos, davon unterrichtet (Rügeobliegenheit). Darüber hinaus gehende Ansprüche des Kunden bleiben unberührt.

### 3. VERFÜGUNGSRAHMEN

~~Ist die Verwendung von business paybox aufgrund einer Weigerung eines Vertragsunternehmens oder einer Störung bei einem Vertragsunternehmen nicht oder nur eingeschränkt möglich, haftet paybox Bank für dadurch entstandene Schäden nur, wenn eine Nichtakzeptanz oder eine derartige Störung durch Verschulden der paybox Bank verursacht und nicht durch eine Sorgfaltspflichtverletzung des Kunden ermöglicht wurde.~~

### 7. LIMIT

#### A1 Telekom Austria

~~3.1.7.1. Die paybox Bank behält sich vor, für die Gesamtheit aller vom Kunden durchgeführten Transaktionen einen Höchstbetrag/Limit pro Tag und Monat festzulegen. Innerhalb dieses ihm eingeräumten Limits, räumt der Kunde dem jeweiligen nutzungsberechtigten Mitarbeiter ein eigenes Limit ein. A1 Telekom Austria Die paybox Bank kann dieses, dem Kunden eingeräumte Limit jederzeit den Verfügungsrahmen des Kunden ändern und wird dies dem Kunden unverzüglich mitteilen. Ist die Überschreitung des Limits innerhalb des definierten Zeitraumes für den Kunden absehbar, so wird er der Kunde A1 Telekom Austria die paybox Bank darüber unverzüglich davon in Kenntnis setzen. Der Kunde darf die business paybox nur innerhalb des ihm eingeräumten Limits mit geteilten Verfügungsrahmens nutzen und nur insoweit, als seine Einkommens- und Vermögensverhältnisse den Ausgleich gewährleisten. Wenn auch wenn der Kunde den ihm eingeräumten Höchstbetrag überschreitet Verfügungsrahmen nicht einhält, sind A1 Telekom Austria und ist die paybox Bank AG berechtigt, den Ersatz der Zahlungsbeträge, Entgelte und Aufwendungen zu verlangen, die ihnen aus der durch die Nutzung der business paybox durch den Kunden bzw. den nutzungsberechtigten Mitarbeiter entstehen, insbesondere den bestätigten Betrag von seinem Konto einziehen zu lassen. Die Genehmigung einzelner Umsätze führt nicht zur Gewährung eines Kredites, sondern erfolgt in der Erwartung, dass ein Ausgleich bei der Vorlage der Lastschrift an das Bankinstitut des Kunden gewährleistet ist.~~

### 4.8. 6. ENTGELTE UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN VERZUGSZINSEN

#### 6.1 ENTGELTE

8.1. Für die Nutzung der business paybox werden zwischen dem Kunden und paybox Bank folgende Entgelte vereinbart:

Monatliches Entgelt pro nutzungsberechtigtem Mitarbeiter: EUR 1,80

Einmalige Entgelte:

- Anlegen des business paybox Kunden: EUR 12,-
- Löschen des business paybox Kunden: EUR 12,-
- Anlegen eines nutzungsberechtigten Mitarbeiters: EUR 1,20,-
- Löschen eines nutzungsberechtigten Mitarbeiters: EUR 1,20,-
- Datenänderung pro nutzungsberechtigtem Mitarbeiter: EUR 0,-

#### 6.2 ZAHLUNGSKONDITION

Die Rechnungslegung der Entgelte für die Nutzung der business paybox erfolgt durch A1 Telekom Austria mit der Mobilfunkrechnung (A1 Rechnung):

8.2. Aufgrund der für die Durchführung eines Zahlungsvorganges erforderlichen SMS oder der erforderlichen Datenverbindung beim Download und der Nutzung der business paybox App können bei Überschreiten des vom Mobilfunkbetreiber im Tarif inkludierten SMS-Guthabens oder Datenvolumens unter Umständen zusätzliche Kosten beim Mobilfunkbetreiber anfallen, die außerhalb des Einflussbereichs von paybox Bank liegen.

8.3. Die paybox Bank ist bei schuldhaftem Zahlungsverzug des Kunden berechtigt, als Entschädigung für etwaige Betriebskosten EUR 40,- (vierzig Euro) pro Fall zu verlangen. Darüber hinaus kann die paybox Bank in diesem Fall Verzugszinsen vom aushaftenden Betrag in Höhe von 9,2 Prozent per anno über dem jeweils gültigen Basiszinssatz der Österreichischen Nationalbank einheben.

### 9. KOMMUNIKATION

9.1. Der Abschluss dieses Vertrages wie auch jede weitere Kommunikation zwischen dem Kunden und der paybox Bank während der Dauer des Vertragsverhältnisses erfolgen in deutscher Sprache.

9.2. Während der Dauer des Vertragsverhältnisses ist die Kommunikation zwischen dem Kunden und der paybox Bank folgendermaßen zu führen:

- a) über das unter der Telefonnummer 0800 664 600 erreichbare Servicecenter,
- b) zur Sperrung der business paybox über die Sperrhotline 0800 729 269 täglich von 0 bis 24 Uhr
- c) per E-Mail an [business@payboxbank.at](mailto:business@payboxbank.at).
- d) auf postalischem Wege

9.3. Die paybox Bank ist berechtigt, den Kunden per Post, E-Mail oder Telefon zu kontaktieren.

9.4. Der Kunde ist berechtigt, jederzeit während der Dauer des Vertragsverhältnisses von der paybox Bank die Vorlage dieser Vertragsbedingungen in Papierform oder auf einem anderen dauerhaften Datenträger zu verlangen.

Der Bankeinzug erfolgt an jedem 1. und 16. eines Monats:

### 5.10. 7. INFORMATIONSPFLICHT DES KUNDEN BEI ÄNDERUNG SEINER VERTRAGSWESENTLICHEN DATEN

~~5.10.1. Der Kunde verpflichtet sich, Änderungen seiner vertragswesentlichen Daten unverzüglich A1 Telekom Austria der paybox Bank mitzuteilen. Diese Verpflichtung bezieht sich insbesondere auf die Änderung seiner Vermögensverhältnisse, seiner Bankverbindung, Adresse, E-Mail Adresse, die Änderung seiner Mobiltelefonnummer bzw. jener der autorisierten Mitarbeiter sowie auf die Weitergabe seines Mobiltelefonvertrags an einen Dritten. Kommt der Kunde seiner Informationspflicht nicht nach, so ist A1 Telekom Austria berechtigt, dem Kunden die ihr oder der paybox Bank AG entstehenden Mehraufwendungen in Rechnung zu stellen. Gibt der Kunde eine Änderung seiner Anschrift bzw. E-Mail Adresse nicht bekannt und gehen ihm deshalb an die von ihm zuletzt bekannt gegebene Anschrift gesandte, rechtlich bedeutsame Erklärungen der A1 Telekom Austria AG paybox Bank nicht zu, so gelten die Erklärungen trotzdem als zugegangen.~~

### 6.11. 8. VERTRAGSDAUER UND -BEENDIGUNG

~~6.11.1. Der Vertrag kommt mit Verständigung des Kunden per E-Mail von der Freischaltung der business paybox durch Annahme seitens A1 Telekom Austria die paybox Bank zustande und wird – soweit nichts anderes vereinbart wurde – auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die A1 Telekom Austria AG paybox Bank behält sich vor, Kunden Kundenanträge auf Nutzung von business paybox ohne Angabe von Gründen für die Nutzung der business paybox abzulehnen oder die Erbringung ihrer Leistungen von einer Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung (Barerlag, Bürgschaftserklärung oder abstrakte Bankgarantie eines namhaften in Österreich zugelassenen Kreditinstitutes) abhängig zu machen:~~

#### 8.1 Ordentliche Kündigung

##### 11.2. Ordentliche Kündigung

Soweit keine Vereinbarung auf bestimmte Zeit vorliegt, können sowohl der der Kunde als auch die paybox Bank diesen Vertrag kann ohne Angabe von Gründen von jedem Vertragspartner jederzeit unter Einhaltung einer einmonatigen Frist aufkündigen. Im Voraus bezahlte Entgelte dreimonatigen Kündigungsfrist jederzeit schriftlich gekündigt werden nicht rückerstattet, wobei das Datum des Aufgabestempels als Beginn des Fristenlaufes gilt. Die Kündigung dieser Vereinbarung lässt den bereits bestehenden Mobilfunkvertrag kündigen.

6.2:11.3. Das Recht beider Vertragsparteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt davon unberührt. Für die paybox Bank liegt ein wichtiger Grund, der die Fortsetzung des Vertrages unzumutbar macht, insbesondere vor, wenn

#### 8.2 Außerordentliche Kündigung

Jede Vertragspartei ist bei Vorliegen wichtiger Gründe berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aufzukündigen. Als wichtiger Grund ist insbesondere anzusehen, wenn

- eine Vertragspartei a) der Kunde grüßlich gegen Bestimmungen dieses Vertrages verstößt und die Vertragsverletzung nicht binnen 14 Tagen beseitigt,
- b) ein Konkursverfahren über das Vermögen einer Vertragspartei des Kunden eröffnet oder ein Konkursantrag mangels kostendeckenden Vermögens abge-

wiesen wurde oder der andere TeilKunde zahlungsunfähig wird oder in Zahlungsschwierigkeiten gerät,

• oder sonstige Umstände eintreten, die eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses unzumutbar machen: A1 Telekom Austria behält sich vor, bei Einstellung des Betriebes des paybox-Systems oder Beendigung des Mobilfunkvertrages) der Kunde für genannte A1 Tarifiedas Vertragsverhältnis wesentliche Angaben gegenüber der paybox Bank schuldhaft unrichtig macht, oder

d) deren Änderung vertragswidrig verschweigt, oder e) seine bei Abschluss des Vertrages bekannt gegebene Bankverbindung ohne Nennung einer neuen, gleichwertigen Bankverbindung auflöst, oder f) eine Lastschrift nicht eingelöst wird und in weiterer Folge nicht unverzüglich Zahlung durch den Kunden erfolgt, oder Wechsel g) die paybox Bank das Produkt business paybox einstellt.

6.3:11.4. Mit dem Zugang der außerordentlichen Kündigung Gebrauch zu machen: der paybox Bank darf der Kunde business paybox nicht mehr verwenden.

## 9. HAFTUNG

A1 Telekom Austria übernimmt keine Garantie für die dauernde, störungsfreie Funktionalität ihrer Telekommunikationsleistungen, insbesondere hinsichtlich des Mobilfunknetzes, sowie für die ständige Verfügbarkeit des paybox-Systems und der Web-Services, insbesondere der Funktionstüchtigkeit von mobilen Endgeräten und der Verfügbarkeit des Internets. Für Schäden, die aus der Nichtverfügbarkeit des paybox-Systems oder der Web-Services, die nicht auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens der A1 Telekom Austria AG oder der paybox Bank AG zurückzuführen sind, wird keine Haftung übernommen.

A1 Telekom Austria haftet für von ihren Organen oder Beauftragten verursachte Schäden – soweit diese nicht Schäden an der Person betreffen – nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weiters ist die Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, verloren gegangene Daten, mittelbare und Folgeschäden sowie Schäden aus Ansprüchen Dritter – soweit zwingendes Recht dem nicht entgegensteht – ausgeschlossen und ist die Ersatzpflicht der A1 Telekom Austria – soweit zwingendes Recht dem nicht entgegensteht – für jedes schadensverursachende Ereignis gegenüber dem einzelnen Geschädigten mit EUR 7.300,-, gegenüber der Gesamtheit der Geschädigten mit EUR 730.000,- beschränkt. Übersteigt der Gesamtschaden die Höchstgrenze, so verringern sich die Ersatzansprüche der einzelnen Geschädigten anteilmäßig. Die Vertragsparteien haften nicht für Schäden aus der Nichterfüllung vertraglicher Pflichten, wenn diese Nichterfüllung auf Umstände zurückzuführen ist, auf die die Vertragsteile keinen Einfluss haben, wie höhere Gewalt, Naturereignisse, Krieg, Aufruhr, Arbeitskampf und dergleichen.

11.5. ±0: Zum Zeitpunkt einer Kündigung bereits bestehende Verpflichtungen des Kunden werden von der Kündigung nicht berührt und sind jedenfalls zu erfüllen.

## 7. ÜBERTRAGUNG VON RECHTEN UND PFLICHTEN

Rechte und Pflichten der A1 Telekom Austria AG diesem Vertrag können vollinhaltlich ohne Zustimmung des Kunden auf Konzernunternehmen der A1 Telekom Austria durch geeignete Maßnahmen auf die Vertragsübernahme hinweisen:

## 12. ÄNDERUNGEN ODER ERGÄNZUNGEN DER GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

7.1:12.1. Änderungen dieser zwischen dem Kunden und paybox Bank vereinbarten AGB werden dem Kunden von der paybox Bank spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Inkrafttretens unter Hinweis auf die betroffenen Bestimmungen angeboten. Dies erfolgt per E-Mail oder schriftlich an die paybox Bank zuletzt bekannt gegebene Adresse. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn bei paybox Bank vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Inkrafttretens kein Widerspruch, mittels E-Mail oder schriftlich, des Kunden einlangt. Darauf wird die paybox Bank den Kunden im Änderungsangebot hinweisen. Außerdem wird die paybox Bank eine Fassung der AGB mit den erfolgten Änderungen sowie eine vollständige Fassung der neuen AGB auf ihrer Internetseite veröffentlichen. Auch darauf wird paybox Bank im Änderungsangebot hinweisen.

### 12.2 Änderung der Entgelte:

Die paybox Bank kann im Geschäft mit dem Kunden Entgelte für Dauerleistungen, welche die paybox Bank oder der Kunde zu leisten hat unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände (insbesondere Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen Veränderungen auf dem Geld- oder Kapitalmarkt, Veränderungen des Personal- und Sachaufwandes, etc.) nach billigem Ermessen ändern. Gleiches gilt für die Änderung anderer Leistungen der paybox Bank, die aufgrund der Änderung gesetzlicher Anforderungen, der Sicherheit des Bankbetriebs der technischen Entwicklung oder des erheblich gesunkenen, die Kostendeckung wesentlich beeinträchtigenden Nutzungsgrads einer Leistung erfolgen.

Darüber hinausgehende Änderungen von Leistungen der paybox Bank oder der Entgelte des Kunden, die Einführung neuer entgeltpflichtiger Leistungen sowie neuer Entgelte für schon vereinbarte Leistungen werden dem Kunden vom Kreditinstitut spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angeboten. Die Zustimmung des Kunden zu diesen Änderungen gilt als erteilt, wenn bei paybox Bank vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Inkrafttretens kein Widerspruch, mittels E-Mail oder schriftlich, des Kunden einlangt. Darauf wird das Kreditinstitut den Kunden im Änderungsangebot hinweisen.

## 8:13. RECHTSWAHL UND GERICHTSSTAND

Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts sowie der Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts. 11. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten ist das zuständige Gericht für Handelssachen in Wien.

## 9:14. SALVATORISCHE KLAUSEL

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrages oder seiner Bestandteile lässt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen unberührt. Die Vertragsparteien sind im Rahmen des Zumutbaren nach Treu und Glauben verpflichtet, eine unwirksame Regelung durch eine im wirtschaftlichen Erfolg gleichkommende wirksame Regelung zu ersetzen. Das Gleiche gilt, falls ein regelungsbedürftiger Sachverhalt nicht ausdrücklich geregelt ist.

## 15. 12. ÄNDERUNGEN ODER ERGÄNZUNGEN DER GESCHÄFTSBEDINGUNGENRECHTSBEHELFE

15.1. Sollte ein Kunde mit einer von der paybox Bank angebotenen Lösung nicht zufrieden sein, hat er gemäß § 13 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz die Möglichkeit zur Anzeige bei der FMA, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien. Außerdem kann der Kunde seine Rechte unter Beachtung des oben vereinbarten Gerichtsstandes vor den ordentlichen Gerichten geltend machen, wobei der gemäß Punkt 13 dieser AGB vereinbarte Gerichtsstand zu beachten ist.

Der Kunde kann sich auch an die Gemeinsame Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft, 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Telefonnummer +43 1 505 42 98, E-Mail: office@bankenschlichtung.at, wenden.

Eine Änderung dieser Geschäftsbedingungen, der Leistungsinhalte sowie Preisänderungen werden dem Kunden bekannt gegeben. Änderungen gelten als genehmigt, wenn der business paybox Kunde nicht schriftlich innerhalb 14 Tagen ab Mitteilung Widerspruch erhebt. Hat der Kunde A1 Telekom Austria seine E-Mail-Adresse mitgeteilt, so kann die Mitteilung der Änderung der Geschäftsbedingungen auch mittels E-Mail erfolgen. Ansonsten bedürfen Änderungen und Ergänzungen des Vertrages der Schriftform, ebenso der Verzicht auf das Schriftformerfordernis:

## 13. RECHTSWAHL UND GERICHTSSTAND

9.1:15.2. Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts sowie der Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts. Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten ist das zuständige Gericht für Handelssachen in Wien.